

Dezember 2009/
Januar 2010

Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer Dr. Michael Gese

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Jahreslosung für 2010 macht Mut. Jesus spricht: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Joh 14,1).

Zitternd zeigt die Nadel nach Norden. Das Steuer wird umgelegt. Krachend fährt der Wind in die Segel und treibt das Boot nach vorn. Wer sich von der stürmischen See beeindruckt lässt, wer Angst vor den Wellen bekommt, verliert sich in der Weite des Meeres. Die kleine Magnetnadel, von unsichtbarer Kraft angezogen, schenkt Orientierung. „Euer Herz erschrecke nicht!“ Gerade solche Orientierung brauchen wir. Egal, was sich auftürmt im Leben und wie bedrohlich die Situation auch sein mag: sich nicht durcheinander bringen lassen, sondern sich den Weg weisen lassen.

„Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Die Worte Jesu sind wie eine Kompassnadel. Sie geben die Richtung vor. Kritische Zeitgenossen meinen lächelnd, Glaube sei bloß etwas für Angsthasen. Doch Glaube heißt nicht, sich etwas einreden, um Angst zu vertreiben. So klein und schwach die Kompassnadel des Glaubens ist, sie lässt sich nicht beirren. Die Anziehung vom magnetischen Pol gibt ihr Kraft. Glaube hat mit Beziehung zu tun. Da ist eine Kraft, die den Menschen auf ein Größeres hinlenkt: Glaubt an Gott und glaubt an mich. Die persönliche Beziehung schenkt Orientierung – jenseits von allem, was einen verwirren könnte. Solange das Herz wie eine Nadel von dieser Beziehung gelenkt wird, kann das Leben nicht fehlgehen. Denn Jesus ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6).

An Weihnachten geht es genau um diese Orientierung. „Fürchtet euch nicht!“ rufen die Engel den Hirten zu mitten in der Nacht. Das Kind in der Krippe erscheint hilflos und wehrlos, ausgeliefert an die Mächte der Welt. Doch in diesem Kind liegt der unsichtbare Pol, um den sich die Welt dreht: „Den aller Weltkreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß“, singt ein Weihnachtslied. Nicht nur die Hirten, auch die Könige zog das Kind von weither an. Wer sich nach ihm ausrichtet, geht nicht in die Irre. Auch wenn die Wellen noch so hoch sind und der Wind einem ins Gesicht bläst.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute Orientierung für 2010

Ihr

Michael Gese



Diakoniebeauftragte: Gerda Sohn

Die Kirchengemeinde Sulzgries hat eine neue Diakoniebeauftragte. Mit Frau Gerda Sohn konnte der Kirchengemeinderat ein sehr kompetentes Mitglied der Gemeinde für diese Aufgabe gewinnen. Die Diakonie liegt Gerda Sohn schon immer am Herzen. Viele Jahre war sie Mitarbeiterin der Diakonischen Bezirksstelle in Esslingen und ist deshalb mit den diakonischen Anliegen bestens vertraut. Gerne engagiert sie sich auch in ihrem Ruhestand für Hilfsbedürftige und Menschen, die am Rande stehen, so unter anderem in der Vesperkirche.

Aufgabe der Diakoniebeauftragten in der Landeskirche ist, die Gemeinden für diakonische Themen zu sensibilisieren, den Kontakt zu den diakonischen Einrichtungen zu pflegen und die Mitarbeit bei laufenden oder neuen Projekten anzuregen. Die Kirchengemeinde dankt Frau Sohn, dass sie bereit ist, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen und wünscht ihr Freude und gutes Gelingen für ihren Dienst.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro: Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29
Gemeindesekretärin Britta Schwarz
E-Mail: Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr
Di. 18.00-19:30 Uhr

Evang. Kirchenpflege Sulzgries: Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

Mesnerin: Monika Hemminger, Tel. 370 19 42
Hausmeisterin: Katharina Liebhardt, Tel. 370 07 23

Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):
Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28
Vikarin Sarah Reyer; Alexanderstraße 10, Tel. 93 27 88 15

Evang. Pfarramt II (Rüdern und Kruppenacker):
Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

Diakonin Gesine Friedrich zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:
Tel.: 45 98 987, E-Mail: gesine.friedrich@diakonot-esslingen.de

Kranken- und Altenpflege:
Stationsleitung und Pflegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,
Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25
Besuchsdienst Evang. Krankenpflegeverein:
Ursula Werner, Sulzgrieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 9.30-13 Uhr.

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.
Redaktion: Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Friedemann Müns-Österle
Tel. 0711.5509-250, info@sc-kom.de

Redaktionsschluss für die Februar/März 2010 Ausgabe: 14. Jan. 2010

www.sulzgries-evangelisch.de



Ideen und Diskussion. Die Gemeinde hat Leitlinien entwickelt.

„Gemeinde auf dem Weg ...“, so sind die Leitlinien für die Kirchengemeinde Sulzgries überschrieben. In einem Leitbildprozess, der von zwei erfahrenen Moderatoren des Evangelischen Gemeindedienstes begleitet wurde, hat der Kirchengemeinderat die Leitlinien erarbeitet und nun verabschiedet. Ein Druckexemplar ist diesem Gemeindebrief beigefügt.

Leitlinien: Gemeinde auf dem Weg

Am Beginn des Prozesses stand eine Gemeindeanalyse, mit der die kirchliche Situation vor Ort festgestellt wurde. Alle Gemeindeaktivitäten wurden erhoben und in Kategorien eingeordnet. Umfragen bei einem Mitarbeiterabend und beim Gemeindefest gaben Auskunft darüber, was an der Kirchengemeinde besonders geschätzt wird, was nicht gefällt und welche Wünsche offen sind. Eine umfangreiche Befragung von außenstehenden Personen und aktiven Gemeindegliedern ergaben das Fremdbild und Selbstbild der Gemeinde. Die Sozialraumanalyse, eine Arbeit der Ausbildungsvikarin, ergänzte die Auswertungen.

Im nächsten Schritt wurde die Gemeinde zu einem Leitbildforum eingeladen. An diesem Abend wurden Fragen wie „Wer sind wir?“, „Wo liegen die Schwerpunkte unseres Tuns?“, „Was liegt uns davon besonders am Herzen?“, „Wen wollen wir wie erreichen?“ oder „Was streben wir an?“ diskutiert und die Ergebnisse festgehalten.

Ein Studientag des Kirchengemeinderates, an dem über biblische Bilder von Gemeinde nachgedacht wurde, schloss sich an. Hier wurde entdeckt, dass das Altarkreuz der Sulzgrieser Kirche ein sehr schönes Bild für die Gemeinde ist.

Aus allen Auswertungen, Umfrageergebnissen und Diskussionsbeiträgen wurden schließlich neun Thesen formuliert, die als Leitlinien das Selbstverständnis der Kirchengemeinde ausdrücken und Aufgabenschwerpunkte festlegen.

Der Kirchengemeinderat wird sich künftig bei seinen Entscheidungen an diesen Leitlinien orientieren. Aber auch darüber hinaus soll das Leitbild Anregung und Hilfestellung für die Gemeindeglieder sein.

Am Mittwoch, 20. Januar 2010, um 20 Uhr lädt der Kirchengemeinderat alle interessierten Gemeindeglieder zur Vorstellung der Leitlinien in den Großen Saal des Gemeindehauses ein. An diesem Abend wird Gelegenheit sein, in verschiedenen Gruppen über die aufgestellten Leitlinien zu diskutieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung!

Dorothee Diehl



Evangelischer Krankenpflegeverein Sulzgries e.V.

Treffpunkt Neckarhalde

Am Donnerstag 3. Dezember und 14. Januar lädt der Treffpunkt Neckarhalde alte und neue BesucherInnen herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen können sie miteinander ins Gespräch kommen. Ein kleines Programm rundet den Nachmittag ab. Beginn ist um 15 Uhr im Stahlackerweg 5.

Neuer Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins am 8. November wurden einstimmig in den Vorstand gewählt: Manfred Scherrieble (1. Vorsitzender), Birgit Dill, Helmut Hägele, Wolfram Hägele, Sigrid Prinz. Pfarrer Michael Gese gehört Kraft Amtes dem Vorstand an.

Herzlichen Dank an die ausscheidenden Mitglieder des Vorstands (Frau Diehl, Herr Friedrich, Frau Großmann) für die Mitarbeit in den letzten Jahren.

Büro im Bürgerhaus

Ende November wird die hauptamtliche Mitarbeiterin, Ursula Werner, ihr neues Büro im Bürgerhaus RSKN beziehen. Die neue Adresse lautet: Sulzgrieser Str. 170. Telefon, Fax und E-Mail-Adresse bleiben voraussichtlich erhalten.

Das neue Büro kann während der Einweihung des Bürgerhauses am 28. November besichtigt werden. Oder donnerstags, während der Büropräsenz von Frau Werner.

Urlaub auf der Insel Reichenau

Älterwerden hat viele Facetten. Die Beweglichkeit und damit verbunden die Möglichkeit Urlaub zu machen wird für manche alte Menschen immer mehr eingeschränkt. Trotzdem besteht der Wunsch nach einem Tapetenwechsel und Entlastung von den Alltagsverpflichtungen.

Die Evangelischen Krankenpflegevereine laden Menschen mit Hilfs- und Pflegebedarf mit oder ohne ihre Angehörigen zu einer Urlaubswoche vom 12. bis 19. April auf die Insel Reichenau ein. Das Programm ist auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnitten. Dazu gehören Gymnastik, Andachten, Gesprächsrunden, Ausflüge.

Leistungen: Vollpension, Programm, Unterstützung bei der Pflege. Kosten: 650 € pro Person. Ein Prospekt ist ab Mitte Dezember erhältlich. Anmeldung bis 8. Februar 2010.

Kindersachenmarkt

Der Kindergarten Arche Noah veranstaltet am 30. Januar von 10 bis 12 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kelterstr. 21, einen Kleider- und Spielsachenmarkt. Für das leibliche Wohl für Klein und Groß ist gesorgt. Infos und Tischreservierung (8 Euro) gibt es ab 13.1. von 9 - 12 Uhr und am 14.1. von 14.30 - 15.30 Uhr unter Tel. 36 55 342.

**Informationen und
Anmeldung zu allen
Veranstaltungen bei:
Ursula Werner,
Tel.: 37 058 94.**



Orangenaktion für Tansania

Orangen für einen guten Zweck verkaufen Jungscharkinder des CVJM Sulzgries am Samstag, 28. November, an zentralen Punkten in RSKN. Der Erlös ist in diesem Jahr für Kinder und Jugendliche in Tansania bestimmt.

Vor dem Verkaufstag übernachteten die Kinder im Gemeindehaus, Kelterstraße 21. Ein Abendprogramm stimmt auf die Aktion ein. Die Eltern sind gebeten, eine schriftliche Einverständniserklärung abzugeben.

Orangenverkauf für Kinder und Jugendliche in Tansania. Samstag, 28. November.



Jungschar mit neuen Terminen

Seit den Sommerferien gelten veränderte Termine für die Jungscharstunden.

Mädchenjungschar: donnerstags von 17.00 - 18.30 Uhr

Bubenjungschar für Jungen zwischen 6 und 11 Jahren: dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr

Bubenjungschar für Jungen zwischen 10 und 14 Jahren: freitags von 18.00 - 19.30 Uhr

Alle drei Jungscharstunden finden in den Jugendräumen des CVJM Sulzgries an der Pfarrstraße 9 statt. Die Jungscharleiterinnen freuen sich jederzeit über neue Gesichter.

Einladung zur Konfirmiertengruppe

Die Konfirmiertengruppe ist ein Treffpunkt für alle Jugendlichen nach ihrer Konfirmation. Sie findet in den Jugendräumen des CVJM Sulzgries, Pfarrstraße 9, immer am zweiten Mittwoch des Monats statt. Das erste Treffen in diesem Schuljahr ist am 9. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Spiele, Aktionen und Ausflüge. Kontakt: Christian Diehl, Tel. 32 85 31.

Newsletter des CVJM Sulzgries

Informationen zu Veranstaltungen oder Angebote des CVJM Sulzgries gibt es ganz aktuell über einen neuen Newsletter. Die Informationen werden per E-mail verschickt. Der Newsletter ist kostenlos und wird bestellt über cvjm-sulzgries-info@gmx.de - dazu Name und eigene E-mail-Adresse angeben. Die Angaben werden ausschließlich zum Versand des Newsletters verwendet und nicht weitergegeben.





Warum gibt es Advent?

Advent eröffnet das Kirchenjahr und gilt als Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft (lateinisch: *adventus*) des Gottessohnes Jesus Christus.

Das Phänomen, dass Menschen die Zeit eingeteilt haben, ist uralte. Die ersten Kalender gab es schon vor den Römern. Das Wort Kalender kommt von „calare“ - lateinisch „ausrufen“. Im alten Rom wurde jeder erste Monatstag feierlich auf dem Kapitol ausgerufen und dem Volk die Zahl der Mondtage bekannt gegeben.

Eine bestimmte Perspektive auf die Zeit hat das Kirchenjahr. Angefangen mit dem Advent ist das Kirchenjahr ein Kreislauf, der mit immer wiederkehrenden gleichen Festen die christliche Zeiteinteilung gestaltet. Die frühesten Quellen, die eine Art Adventszeit belegen, werden auf das 4. Jahrhundert datiert und stammen aus Spanien und Gallien. Damals dauerte die Vorbereitungszeit nur drei Wochen und diente vor allem als Zeit des Fastens, Betens und guter Werke. Als Fastenzeit, das heißt Zeit der Besinnung, achtete die Kirche streng darauf, dass die Auflagen für die drei Wochen der Adventszeit eingehalten wurden. Eheschließungen, Fleischgenuss oder Tanz waren verboten.

Im 6. Jahrhundert legte Papst Gregor der Große vier Adventssonntage für die Vorbereitungszeit auf Weihnachten und eine Adventsliturgie fest. Der Adventszeitraum fängt zwischen dem 27. November und 3. Dezember eines Jahres an und endet an Weihnachten.

Jeder der vier Adventssonntage hat seine eigene Bedeutung. So erinnert der erste Advent an den Einzug Jesu in Jerusalem, der zweite an die Wiederkunft Christi, der dritte an Johannes den Täufer und der vierte an Maria, die Mutter Jesu.

Ein noch sehr junger Brauch ist der Adventskranz. Der erste Adventskranz in Deutschland wurde 1839 von Johann H. Wichern, dem Vater der Diakonie, vor dem „Rauhen Haus“ aufgestellt. Auf einem Holzreifen wurden damals 23 Kerzen angebracht. Vier große, weiße Kerzen symbolisierten die Sonntage, 19 kleine rote Kerzen die Werktage bis Weihnachten. Im Lauf des 19. Jahrhunderts nahmen immer mehr Familien diese Idee auf und bis heute ist der Adventskranz ein Begleiter durch den Advent.

Sarah Reyer

Gottesdienste im Dezember

03.12.	15:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Katharinenstift (Friedrich)
06.12. 2. Advent	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden aus Krummenacker und Rüdern (Siegel)
13.12. 3. Advent	10:00	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee 1. Kor. 4,1-5, Treue Haushalter (Gese)
20.12. 4. Advent	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Phil. 4, 4-7, Die nahe Freude (Siegel)
	11:30	Minikirche „Wer kommt heut' Nacht in unser Haus?“ (Siegel)
21.12.	08:30	Ökumenischer Schulgottesdienst
24.12. Heilig Abend	15:30	Gottesdienst im Katharinenstift (Friedrich)
	16:00	Familiengottesdienst mit dem Chörle Weihnachtsmusical, Friede auf Erden (Gese)
	18:00	Christvesper Jesus ist geboren (Reyer)
	22:00	Christmette mit dem Gloria D-Dur von A. Vivaldi mit Kirchenchor und Streichorchester (Siegel)
25.12. 1. Weihnachtstag	10:00	Gottesdienst Titus 3, 4-7, Gottes Menschenliebe (Reyer)
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00	Singgottesdienst mit weihnachtlichen Lesungen (Siegel)
27.12.	10:00	Gottesdienst 1. Joh. 1, 1-4, Was wir gesehen haben (Gese)
31.12. Silvester	18:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl, Gottes Gnade bleibt (Gese / Franz)

Gottesdienste im Januar

01.01. Neujahr	18:00	Gottesdienst (Siegel)
03.01.	10:00	Gottesdienst 1. Joh. 5, 11-13, Gottes Zeugnis (Gese)
06.01. Epiphania	10:00	Gottesdienst mit Taufen Eph. 3, 2-6, Das große Geheimnis (Siegel)
10.01.	10:00	Gottesdienst Röm. 12, 1-3, Gottesdienst im Alltag (Gese)
17.01.	10:00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Röm. 12, 9-16, Fröhlich in Hoffnung (Reyer)
24.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor 2. Kor. 4, 6-10, Schatz in irdenen Gefäßen (Siegel)
31.01.	10:00	Gottesdienst 1. Kor. 9, 24-27, Zielstrebig (Gese)

Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

sonntags	10:00 Uhr	Beginn im Gottesdienst in der Kirche
----------	-----------	--------------------------------------

Schulandacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07:45 Uhr	
-----------	-----------	--



Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	08.12.	15:00 Uhr	Großer Saal
	Adventlicher Nachmittag		
	12.01.	15:00 Uhr	Großer Saal
	Jahreslosung		
Senioren-gymnastik	dienstags	09:30 Uhr	Kleiner Saal
Tanzgruppe	14.12.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
	11.01./25.01		
Treffpunkt Neckarhalde	03.12/14.01.	15:00 Uhr	Stahlackerweg 5
Biblicher Gesprächskreis	17.12./21.01	15:00 Uhr	Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	16.12./20.01	20:00 Uhr	CVJM-Zimmer
Frauentreff	03.12.	18:00 Uhr	Kleiner Saal
	Adventsfeier		
	14.01.	18:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
Jahreslosung			
Frauenrunde	10.12.	19:30 Uhr	Kleiner Saal
	„Es begab sich aber zu der Zeit“		
	27.01.	20:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
Jahreslosung (Siegel)			
Frauenfrühstück	16.12.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Wir feiern Advent		
	20.01.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
Jahreslosung (Gese)			
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15	Großer Saal
Kirchenchor	dienstags	20:00 Uhr	Großer Saal

Gruppen des CVJM Sulzgries

Jungbläser	freitags	18:30 Uhr	CVJM-Zimmer
Posaunenchor	freitags	19:30 Uhr	Großer Saal
Streicherchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parketrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Mädchenjungschar	donnerstags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Bubenjungschar 6 - 11 Jahre	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
	freitags	18:00 - 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9



Faire-Welt-Essen gegen AIDS

Maultaschen gibt es auch in diesem Jahr wieder nach dem Gottesdienst am 2. Advent. Die Faire-Welt-Gruppe lädt ins Gemeindehaus und bietet zudem fair gehandelte Waren, dazu Musik und ein Mitmachangebot für Kinder an.

Der Erlös kommt dem AIDS-Waisen-Projekt des DIFÄM (Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.) in Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo zugute. Aufgrund der AIDS-Epidemie bleiben dort immer mehr Kinder als Waisen zurück. Vom Zentrum Bethsaida erhalten sie Unterstützung in ihrer Schulausbildung und Gesundheitsversorgung. Die Faire-Welt-Gruppe bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Der Gottesdienst am 2. Advent wird in diesem Jahr von Pfarrer Silfredo Dalferth, der ein Straßenkinderprojekt in Brasilien leitet, und den Konfirmanden des Bezirks II mitgestaltet.

Maultaschenessen am Faire-Welt-Sonntag, 6. Dezember, ab 11 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Besondere Veranstaltungen

Faire-Welt-Sonntag – Maultaschenessen	06.12.	ab 11:00	Evangelisches Gemeindehaus
Glockenläuten zum ökumenischen Hausgebet im Advent	07.12.	19:30	
Konfirmanden-Elternabend, Bezirk II	09.12.	20:00	Kleiner Saal
Sitzung des Kirchengemeinderats	11.12.	20:00	Kleiner Saal
CVJM-Waldweihnacht	18.12.	18:00	Bregelhütte
Kurrendeblasen des Posaunenchores	24.12.	ab 14:00	
Leitbildpräsentation	20.01.	20:00	Großer Saal
Kindersachenmarkt Kindergarten Arche Noah	30.01.	10:00 - 12:00	Evangelisches Gemeindehaus



Handeln in einer globalisierten Welt

„Global denken und global handeln.“ So das Motto von Henning Scherf, dem ehemaligen Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen. Und weiter: „Menschen, Ideen, ihre Projekte miteinander zu vernetzen, das ist auch eine Antwort auf die Globalisierung. So kann Wirtschaft Menschen zusammenbringen und trotz aller notwendigen Geldverdienerei sensibel machen für Schicksale Verarmter und Zurückgebliebener.“ In Esslingen stellt Scherf seine Visionen vor.

Klartext im Blarer: Gast bei fremden Freunden. Mit Henning Scherf. Donnerstag, 10. Dezember, 20 Uhr. Evangelisches Gemeindehaus am Blarerplatz. Eintritt: 5 Euro.

Spiritualität im 21. Jahrhundert

Früher wussten die Menschen, wie und wann zu beten ist. Heute gibt es keine allgemeingültigen Regeln, kein spirituelles Grundwissen. Das hat durchaus Vorteile: Religiöse Zwänge gehören der Vergangenheit an. Dafür ist die religiöse Hilfslosigkeit gewachsen. Wie es weitergehen kann, darüber spricht der Hamburger Theologe Fulbert Steffensky.

Klartext im Blarer. Spiritualität im 21. Jahrhundert. Mit Fulbert Steffensky. Donnerstag, 21. Januar, 20 Uhr. Stadtkirche Esslingen.

NACHTSCHICHT

Nachtschicht: Zivilcourage

Die Nachtschichtgottesdienste in Obertürkheim sind Kult. Bei Frommen und bei weniger Frommen. Im neuen Jahr widmen sie sich dem Thema „Zivilcourage“. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 19 Uhr in der Andreaskirche in Obertürkheim.

Sonntag, 17. Januar, mit Christian Ströbele, MdB, Die Grünen und der jüdischen Kantorin Avitall Gerstetter.

Sonntag, 31. Januar, mit Friederike Weltzien, die als Pfarrerin in Beirut mit der alltäglichen Gewalt gekämpft hat.

Pflegekräfte gesucht

Die Diakonie- und Sozialstation Esslingen e.V. sucht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die ambulante Pflege, die eine dreijährige Ausbildung in der Kranken- oder Altenpflege absolviert haben. Kontakt: Sabine Blume, Tel. 39 69 88 75, oder Sabine Kalisch-Cole, Tel. 39 69 88 55.

Adventskalender für alle

Advent, das heißt Warten. Und Vorfreude. Auch in RSKN gibt es in diesem Jahr einen großen, einen öffentlichen Adventskalender. Dienstags, mittwochs oder donnerstags öffnet sich um 18 Uhr ein Fenster, jedes Mal an einem anderen Haus, an einem anderen Ort. Advent, das ist Zeit, um innezuhalten. Das Adventsfenster ist der Ort um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, zu beten. Niemand weiß, welche kleine Geheimnisse sich hinter den Fenstern verbergen.

Der Adventskalender wird gestaltet von Gemeindemitgliedern der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Sulzgries. Die Fenster öffnen sich um 18 Uhr:

- Dienstag, 01.12., bei Familie Götz, Bauernackerweg 4
- Mittwoch, 02.12., bei Familie Riether, Kruppenackerstr. 218/1
- Donnerstag, 03.12., bei Familie Dietrich, Am Glockengarten 18
- Dienstag, 08.12., im Katharinenstift Ebene 0, Sulzgrieser Str. 121
- Mittwoch, 09.12., bei Familie Gauß, Kelterstr. 35/1
- Donnerstag, 10.12., bei Familie Wöhlhaff, Hinterer Holzweg 58
- Dienstag, 15.12., bei Familie Ben Saad, Im Bregel 2
- Mittwoch, 16.12., bei Familie Mack, Schlehenweg 1
- Donnerstag, 17.12., bei Familie Leis, Butzenmannweg 21
- Dienstag, 22.12., bei Familie Munk, Pfarrstraße 10

Taizé-Andachten im Advent

An den vier Samstagen vor den Adventssonntagen finden jeweils um 18.00 Uhr in der Katholischen Kirche St. Katharina eine ökumenische Adventsandacht mit Liedern aus Taizé statt. Das Singen und das Hören soll zur Ruhe führen und auf den Advent einstimmen. Die Taizé-Andachten werden von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde gemeinsam angeboten.

Taizé-Andachten, samstags vor den Adventssonntagen um 18:00 Uhr in St. Katharina, Kornhalde 4.

Ökumenischer Kirchentag in München

Ein Fest des Glaubens und eine Zeitanzeige, das will der 2. Ökumenische Kirchentag in München sein. Vom 12. bis 16. Mai 2010 werden unter dem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ wieder Tausende singen und diskutieren, beten und protestieren. Darunter auch Christinnen und Christen aus Sulzgries. Die evangelische und katholische Kirchengemeinde planen gemeinsam. Interessenten sind gebeten, sich bis zum 10. Januar im Gemeindebüro zu melden. Tel.: 37 10 28

Damit ihr Hoffnung habt.
 2. Ökumenischer Kirchentag
 München 12.–16. Mai 2010



Stoffziege und Flüchtlingskind

In der Rennstraße heißt es warten. Rund 100 Flüchtlinge bangen um ihre Zukunft. Die kann heißen Asyl, Duldung oder Abschiebung. Bis zur Entscheidung leben die Frauen, Männer, Kinder, Babys von einem schmalen Taschengeld. Für eine Aufbesserung sorgte auch in diesem Jahr ein kleiner Basar, der aus Gaben zum Sulzgrieser Entedankgottesdienst bestand. Auf den Tischen, die wegen schlechten Wetters in einer Garage aufgebaut wurden, gab es natürlich Obst und Gemüse. Dazu selbstgemachte Marmelade und gekaufte Lebensmittel wie Öl, Nüsse, Honig, Mehl oder Süßigkeiten. Und Düfte oder Shampoo. Es ist so viel zusammengekommen, dass an Nikolaus noch einmal verteilt werden kann.

Unter den Gaben, die an Erntedank in Sulzgries am Altar aufgebaut waren, hat eines ganz besondere Aufmerksamkeit erregt: eine kleine Ziege aus Stoff. Für eines der Flüchtlingskinder in der Rennstraße ein Geschenk, das es lange in Erinnerung behalten wird.

„Brot für die Welt“ in Esslingen



Spendentüten für Brot für die Welt liegen diesem Gemeindebrief bei.

„Brot für die Welt“ startet die diesjährige Aktion für die gesamte Landeskirche in Esslingen. Im Gottesdienst in der Stadtkirche predigt Landsbischof Frank O. July. Weiter wirken mit: Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, der bis vor kurzem Dekan in Esslingen war, Oberbürgermeister Jürgen Zieger, Erster Landesbeamter im Landkreis Matthias Berg. Dazu Taraito Kussia Kalala aus Äthiopien und Grupo Sal als Stimme Lateinamerikas. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang statt.

Besonders gefördert werden in diesem Jahr Kakaobauern, die in Alto Beni in Bolivien Bio-Kakao erzeugen.

Brot für die Welt. Eröffnungsgottesdienst mit Landesbischof Frank O. July. Stadtkirche Esslingen. Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr.

AusträgerInnen dringend gesucht

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Wer hat Zeit und Lust jeden zweiten Monat mitzuhelfen? Für folgende Straßen werden Helfer gesucht: Heidestraße, Heimstättenweg, Pfarrstraße, Rosenholzweg und Sulzgrieser Straße. Interessenten melden sich im Gemeindebüro unter Tel. 37 10 28.

Geistliche Abendmusik zum Advent

Am 1. Adventssonntag gestalten der Kirchenchor, das Streichorchester und der Posaunenchor gemeinsam eine geistliche Abendmusik. Es erklingen Werke von Corelli, Hammerschmidt, Bach und anderen. Besondere Akzente setzen die unterschiedliche Zusammensetzung der drei Ensembles und die Aufführung zwei verschiedener Magnificatversionen. Die musikalische Gesamtleitung hat Dorothea Leenen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Geistliche Abendmusik zum Advent, 29. November, 18 Uhr, Evangelische Kirche.

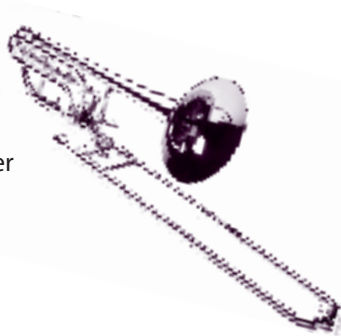


**Achtung:
Korrigierte Uhrzeit!**

Kurrendeblasen an Heilig Abend

Der Posaunenchor Sulzgries spielt auch dieses Jahr wieder am 24. Dezember an verschiedenen Plätzen in den Stadtteilen Rüdern, Sulzgries, Krummenacker und Neckarhalde. Mit ihren Chorälen und weihnachtlichen Liedern wollen die Bläser die frohe Botschaft verkünden.

14:00 Glockengarten	15:10 Katharinenstift / Stift Radäcker
14:15 Im Bregel	15:45 Kornhalde II
14:30 Arnikastraße	16:00 Feuersee Neckarhalde
14:50 Kastenäcker	



Gottesdienst zum Neuen Jahr

Ein neues Jahr beginnt. Vergangenes ist noch nicht vergessen, Zukünftiges nur in Umrissen zu erkennen. In einem Gottesdienst zum Jahresbeginn geht es um die Sorgen und Freuden des vergangenen Jahres. Und um das Neue. Bei Gott ist aufgehoben, was im alten Jahr beschäftigt, belastet oder bereichert hat. Und von Gott kommt Zuspruch für Neues. Gemeinschaft wird möglich. Musik, Texte, Meditation - alles gehört im Gottesdienst zum Jahresbeginn zusammen. Er wird wieder gestaltet von Frauen und Männern aus der Gemeinde sowie von Pfarrer Markus Siegel.

Meditativer Abendgottesdienst zum Jahresbeginn. Freitag, 1. Januar, 18 Uhr in der Evangelischen Kirche Sulzgries.



Das Heilige

Faszinierend und unheimlich zugleich ist die Begegnung mit Gottes Heiligkeit. Die Bibel erzählt immer wieder davon, wie Menschen ganz unerwartet auf Gottes Heiligkeit stoßen. Doch mit dem Wort „heilig“ können viele Menschen heutzutage nicht mehr viel anfangen. In einem Bibelabend soll versucht werden, sich an das Thema der Heiligkeit Gottes heranzutasten.

Das Heilige. Bibelabend mit Pfarrer Gese am Donnerstag, 28.01.2010, 20:00 Uhr Gemeindehaus, Kleiner Saal



Nur ein kleines Köfferchen hat sie dabei. Auch die Eltern dürfen nicht wissen, dass sich die Tochter von Sachsen nach Westberlin aufmacht. Edith Wanka, damals noch Müller, verlässt die DDR als - wie sie sagt - politischer Flüchtling. Sie muss alles zurücklassen. Auch ihre geliebten Engelchen aus dem heimatlichen Erzgebirge.

Heimatliches vom Engel-Orchester

In der DDR hätte Edith Wanka als Russischlehrerin und Bibliothekarin eigentlich ein gutes Leben führen können. Doch sie hat zur Kirche gehalten, was bekanntlich gar nicht gern gesehen wurde. „In Zwickau-Weißborn war ich die Junge Gemeinde.“ Im Westen ist ihr erster richtiger Kontakt mit Kirche eine herbe Enttäuschung. Edith Wanka will in einem kirchlichen Internat arbeiten. Sie erkrankt in der Probezeit. Die Kündigung wird ihr noch im Krankenwagen zugesteckt. Von da an hält sie sich von Kirche fern. Erst später, in Sulzgries, findet sie den Weg zurück. Im Seniorenkreis spricht sie über „Weihnachten im Erzgebirge“.

Und was gibt es da zu erzählen. Von den Bergleuten, für die Licht eine ganz besondere Bedeutung hat. Gedrechselte Leuchter und die berühmten Weihnachtspyramiden haben hier ihren Ursprung. Dann die Engelchen. Vielleicht acht Zentimeter groß. Vor Weihnachten 1933 bekommt die achtjährige Edith von ihrer Oma den ersten Engel. Dann jedes Jahr einen weiteren.

Jahre nach der Flucht kommt Edith Wanka schließlich nach Esslingen. Erneut macht sie ein Examen als Bibliothekarin. In der Stadtbücherei trifft sie ihren späteren Mann aus dem Sudetenland. „Auch ein Flüchtling, der nichts hatte.“ Seit einem halben Jahr pflegt die 84jährige ihren bettlägerigen Franz zuhause.

Ihre Engel, die sie in der DDR hatte zurücklassen müssen, hat sie 1965 wieder bekommen. Ihre Eltern waren inzwischen Rentner und durften die DDR verlassen. Samt Engel im Gepäck. Heute hat Edith Wanka ungefähr 60 Figuren, ein ganzes Orchester. Jeder Engel spielt ein anderes Instrument. Aufgestellt wird die „Engeltreppe“ im Advent. „Das ist Heimat“, erklärt sie und muss sich eine Träne verdrücken. Ob in diesem Jahr eine Figur hinzukommt? Das hängt ganz davon ab, ob sie einen Engel findet, der ein neues Instrument spielt.

Uwe Mönninghoff